

Wochentl. tägl. zw.
1 Uhr in der Sächsischen
Postzeitung 12. Thon-
mentalkreis zweitältere
Rath 2 Markt 25 Uhr, durch
die Post 2 Markt 20 Uhr,
Ausgabe Nummer 10 Uhr.
Auflage: 26000 Ex.

Für die Bildgabe einge-
laden: J. Lüderitz & Co.
Hans Christian Andersen
und andere Kinderbücher.

Abonnementen aus-
wärts: Massmann und
Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
Königgrätz, Berlin, Berlin,
Dresden, Wittenberg, Görlitz,
Danzig, — Darmstadt, Co. in
Düsseldorf, — Prag,
Wien, Leipzig, — Han-
sae, Leibnitz, Müller & Co.
in Berlin.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden.

Nr. 65. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Sterry.

Redaktor des Beilageton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 6. März 1875.

Politisches.

Zwei Sitzungen hatte das preußische Staatsministerium abgehalten, um die Schritte zu berathen, die auf den Papstbrief nötig sind. Das Abgeordnetenhaus des preußischen Landtages wurde am Donnerstag von dem Ergebnisse jener Ministerialsitzungen unterrichtet: es ist die Ablösung des zwischen Preußen und dem Papste 1821 abgeschlossenen Concordates. 1821 regierte in Preußen König Friedrich Wilhelm III.; Wilhelm v. Humboldt schloß als sein Gefährte in Rom einen Staatsvertrag (Concordat) ab, der die Rechte und Pflichten des Staates und der Kirche regelte. Der Papst erlich zur Verhängung seiner Übereinstimmung eine Bulle, die nach vaticanischer Sitte in ihrem Eingange De salute animarum (Über das Heil der Seelen), mit diesen Worten bezeichnet wird und vom Staat seinerseits im Gesetz- und Verordnungsblatte zum Abschluß gelangte. So bestand seitdem jenes Concordat zwischen Preußen und Rom in Gesetzeskraft. So hoch bisher die Wogen des Kirchenkampfes in Preußen gingen — immer wurde von beiden Seiten der gegenseitige Vertrag respektirt. Da verblendet den Papstkreis in Rom der Uebermuth, jene Encyclica in's Preußenland zu senden, welche preußische Gesetze als unverbindlich für die preußischen Katholiken erklärt. Damit kündigte der Papst, richtiger gesagt, damit zerriss er selbst das römisch-preußische Concordat. Preußen's Staatsmacht hat nunmehr freie Hände und ist aller Verpflichtungen, die es gegen die katholische Kirche in jenem Concordat übernommen hatte, ledig.

Friedrich Wilhelm III., ein streng protestantischer Fürst, hatte sich nur äußerst schwer entschlossen, das Concordat einzugehen. Entschieden wies er die Annahme des damaligen Papstes zurück, der die Rechtsverhältnisse der katholischen Preußen nach eigener Machtvollkommenheit ordnen wollte. Mit dem Misstrauen, daß diesen König dem Vatican gegenüber nie vertraut, sorgte er dafür, daß bei dem diplomatischen Austausch der beiderseitig vereinbarten Erklärungen dem Staatsvertrage eine Klaue angehängt wurde, die ausdrücklich dem Könige alle preußischen Majestätsrechte vorbehält. Damit war die Fortdauer der Gültigkeit dieses Concordates dem freien Willen des preußischen Königs anheimgegeben. Es zeugt von Uebermuth, daß bisher trotz aller Provocationen des römischen Stuhls Preußen dem Papst nicht das Concordat kündigte. Erst als der Größenwahn in Rom den Papst zu jener ausverschämten Unzulänglichkeitsklärung preußischer Staatsgesetze verdonnerte, da erst entschließt sich Preußen, die Consequenzen dieses Schrittes auch seinerseits zu ziehen.

Die wichtigste Pflicht, die Preußen durch das Concordat übernahm, bestand in der Leistung von Staatsbeiträgen für die Kirche, die Zahlung ganz beträchtlicher Gehälter an die Bischöfe und Erzbischöfe und dergleichen. Der dem preußischen Abgeordnetenhaus vorgelegte, dort mit allgemeiner Sensation aufgenommene Gesetzentwurf behält für die Staatsklassen die bisherigen Geldleistungen so lange inne, wie bis der Epiplopot die Erklärung abgibt, entgegen dem Papstbriefe die Staatsgesetze für bindend zu erachten. So ein preußischer Erzbischof erhält damit ungefähr die Stellung zum Staate angewiesen, die ein Rabbinner oder der Prediger eines freien Gemeindes einnimmt. Der Staat zahlt ihnen nichts mehr. Damit ist die Art an die Wurzel des Baumes gelegt worden. Durch die eigene Schuld des Papstes wird der demokratische Grundsatz einer vollständigen Trennung des Staates von der Kirche verwirkt. Der Staat kennt keine Kirchen als solche mehr, sondern nur Religionsgesellschaften, die sich selbst erhalten. Auch die evangelische Kirche, jetzt noch Landeskirche genannt, wird von dieser Scheidung nicht unberührt bleiben. Durch jenen Schritt tritt der Kulturmampf in ein neues Stadium. Wir verheissen uns zwar nicht, daß, wenn in Preußen die Staatsgewalt jetzt so gegen die Papstkirche vorgeht, nicht rein culturale Beweggründe sie leiten, sondern daß sie sich vor die Machtfrage gestellt sieht, wer in Preußen herrschen soll: der Beichtvater oder der Unteroffizier? Aber wie jener Conflict bereits die Civilehe reiste, so wird er in seinem ferneren Verlaufe auch durch Trennung von Kirche und Staat die Geistesbefreiung selbst gegen seinen Willen fördern.

Lasker's Krankheit erwies sich nach der einen Seite hin für die Erledigung der gescheiderlichen Arbeiten als förderlich, nach der anderen aber doch als rechter Hemmschuh. Die Budget-Debatten werden nicht mehr durch meterlange Reden Lasker's aufgeholt und verschleppt. Die Geschäfte wiedeln sich rasch ab. Andererseits empfindet man es schmerzlich, daß es Lasker verwohrt ist, auf die ehrenwertliche Entscheidung in Sachen des pommerschen Kreisfürsten Putbus, des Gründers der Nordbahn, zu antworten. In wirklicher Verlegenheit ist aber die Zwischen-deputation des Reichstages zur Beratung der Justizgesetze. Auf Lasker's Mitwirkung war hier vorausgesetzt gerechnet. Man hat einstweilen die Beratung der Strafprozeßordnung zurückgelegt, für die sich Lasker besonders interessiert; es ist aber zu bezweifeln, ob sich der Patient überhaupt an den Arbeiten mit beteiligen können. Das wäre eine große Gefahr für die spätere Beratung des Reichstages; denn Lasker wird sich dann nicht für gebunden erachten an die Beschlüsse der Zwischen-deputation, sondern seinen Chegeis bereit sezen, sie umzustülpen.

Was uns der Telegraph aus Paris berichtet, enthält immer nur Vermuthungen, höchstens die Fixierung wandelbarer Augenblickssituationen. Ganz unerträglich aber lauten die Nachrichten aus Spanien. Als die Carlisten hörten, daß ihr gefährlichster Gegner Moriones abberufen sei, veranschuldeten sie ein Festessen, das unter lärmendem Jubel verlief. Der Krieg ist zum Stillstande gekommen, außer wenn die Carlisten die Kraft in sich führen, einen Angriffs-coup zu wagen. Entrüstet sind die Spanier über die Unabhängigkeit der Flotte. Die stolze "Armada" hat während des ganzen Kampfes eine unverdiente, lästige Rolle gespielt. Hatte sie ihre Aufgabe nur einigermaßen erfüllt, so hätten die Carlisten unmöglich auf dem Wege so bedeutende Zufuhr von Waffen und Kriegsmaterial

aller Art erhalten können. Freilich beziehen sie auch auf dem Lande genug des lösbarbaren Materials; besonders Pferde werden über die französische Grenze massenhaft in Navarra und Biscaya eingeführt. Angeblich stammen diese Pferde aus Ungarn. Sollten nicht auch die deutschen Pferdezüchter, freilich ohne Ahnung der Absatzquellen, die Carlisten unterstützen?

Locales und Sächsisches.

Der Hauptmann von Siedler vom 2. sächsischen Jägerbataillon Nr. 13 (Garrison Meißen) ist zur Dienstleistung beim Garde-Schützenbataillon (Garrison Berlin) überwiesen und hat bereits sein Commando angetreten.

Den Gemeindevorständen Mühlner zu Naumburg und Hesse zu Schiebel wurde die silberne Medaille vom Verdienstorden verliehen.

Das Reichsgesetzblatt enthält heute das vom 26. v. März datirende Verbot des Nehmens und Gebens der polnischen Sechs- und Dritt-Talarasche (d. h. der polnischen Fünf- und Sechsgroschenstücke). Man nehme derartige Verdote ja nicht leicht, da nach dem Reichsmünzgesetz jede Übertretung mit Geldbuße bis 100 Mark geahndet wird.

Am 1. April werden es 25 Jahre, daß das amtliche Organ der Staatsregierung, das "Dresdner Journal", von dem jetzigen Herrn Commissionärsrat Hartmann redigirt wird. Die 1. April-Nummer dieses Blattes von 1850 trug zum ersten Male seinen Namen. Wer die aufregende, aufreibende Thätigkeit eines Redakteurs kennt, wer es weiß, was es heißt, Tag für Tag den wartenden Abonnenten bis zur bestimmten Viertelstunde ein oft im Fluge zusammengestelltes Blatt mit Neuigkeiten aller Art zu beschaffen, der freut sich, wenn ein Schriftsteller in einem Vierteljahrhundert geistige Frische und körperliche Kraft sich bewahrt, um der Leitung eines Zeitungsunternehmens vorzustehen. Gwar, allen ist es nicht recht zu machen. Auch gegen die Leitung des Dresdner Journals in journalistischer Beziehung lassen sich manche Bedenken aufstellen. Ein billig Denkender wird aber die Schwierigkeiten bei der Redaktion eines offiziellen Blattes nicht verleugnen. Auf Kosten gebettet ist keine Revolution, auch nicht die eines Amtsblattes. Prüft man aber die persönlichen Eigenheiten des seinem Jubiläum sich nähernden Collegen Hartmann, so wird man ihm das Zeugnis nicht versagen, daß er treu zu der Ehre seines Vaterlandes gestanden hat, daß er zu seinen Collegen selbst politischer Gegenwart ein würdiges Verhältniß aufrecht zu erhalten bestissen war und daß er nicht ermüdet, zur Milde und Weisheitlichkeit für Arme und Bedrängte aufzutreten. Ein ungefährer Ueberschlag ergiebt, daß das Dresdner Journal unter Hartmanns Leitung gegen 1 Million Mark für Arme und Calamitosen gesammelt hat. Das ist eine Lichtheit des Journalisten-thums, wie sie kaum ein anderer Beruf bietet und die für manche Beschwerden Erfolg leistet. Möge es unserm Collegen noch lange vergönnt sein, mit frischer Kraft das Handwerkszeug eines Journalisten, Tinte, Feder, Papier, Schere, Oblate und Roskifix zu gebrauchen, im Dienste der Wahrheit und Weisheitlichkeit und zum Gedanken des Vaterlandes!

Schon im Laufe nächster Woche wird das Rohrnetz des Dresdener neuen Wasserwerkes in einigen Stadttheilen auf dem rechten Elbufer geöffnet und in Betrieb gesetzt werden, und in weiterer Folge nach und nach die Stadttheile des linken Elbufers. Das der Stadt zunächst gelegene Hochreervoir am Fischhaus ist bereits durch die von dem noch vorhandenen sechziger zuerst in Betrieb genommenen zwei Dampfmaschinen bis weit über die Höhle gefüllt und diese Füllung vorzüglich von Statten gegangen. Momentlich ist es erreichlich, daß sich bis jetzt die Nähren auf der alten Elbbrücke, wegen deren man den vorausgegangenen mehrfachen Defecten aufsoweit wohl Befürchtungen hegen konne, ganz gut bewähren; sie haben dieser Tage schon einigemal den vollen Druck von Hochreervoir auszuhalten müssen.

Die Entlassung der Rekruten der Infanterie aus der Inspektion erfolgt in diesen Tagen und werden dieselben dann zum Garnisonsdienst mit verwendet. Da die jungen Mannschaften speziell mit dem neuen Gewehr Modell 71 ausgebildet worden sind, kommen dann von diesem Moment ab die bisher im Dienst verwandten Zündnadelgewehre in Abgabe an Stammes und Zeughaus. Modell 71 hat gebräunte Lauf und Haubronett.

Die Einführung der zur Disposition Verbaulunden und Reservisten zur Kenntnissnahme und Ausbildung in der Handhabung des neuen Gewehres Modell 71 beginnt in nächster Zeit und ist für Einübung die Zeit von 10—12 Tagen pro Duotie angenommen. Mannschaften von schweren Begriffen wird diese Zeit natürlich nicht genügen.

Der vierundachtzigjährige ordentliche Honorar-Professor Dr. Nobis in Leipzig hat am 2. d. sein sechzigjähriges oder diamanentes Doctorjubiläum gefeiert. Begeisterungswünschen gingen von allen Seiten ein. Der Jubilar ist noch vollkommen rüstig.

In einem Gasthause der Neustadt hatte sich schon im Laufe des vorigen Monats ein junger Mann unter dem Namen eines bekannten Schauspielers Nam. Residenztheater eingemietet und im Laufe der Zeit eine ganz ansehnliche Reiche contrahirt. Am vorigen Montag botte er sich von dem Wirth, mit dem er ziemlich vertraut worden war, dessen Gehenz zum Aussehen, erschien auch Abends spät mit demselben wieder im Gasthause, unterließ aber die Wiederablieferung des Pelses. Am andern Morgen verließ er bald nach geschlossenem Koffer das Gasthaus wieder mit dem Pelz des Wirths und soll heute noch wiederkommen. Den Pelz hat der Wirth bei einem Pfandlehrer der Neustadt versteckt vorgefund und von demselben erfahren, daß der junge Mann, welcher ihn verfertigt, sich Hentschel genannt und vor seiner Abreise nach Chemnitz den Pfandschein wieder weiter verkauft habe.

Wir erfahren aus zuverlässiger Quelle, daß die hinsichtlich des Todes der Frau Pianofortefabrikant Mörike hier selbst angestell-

ten polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Erhebungen wieder eingestellt worden sind, da sich mit Zuverlässigkeit eine natürliche Ursache des Todes hat konstatiren lassen. Uebrigens sei uns gestattet hieran die Bemerkung zu knüpfen, daß Jedermann als Staatsbürger moralisch die Pflicht hat, Maßnahmen der Behörden, welche auf Entdeckung eines eventuellen Vergleichs hinzielen, nicht allemal von vorn herein zu Ungunsten der Verdächtigten zu beurtheilen, da der heimverachtete Mann durch Ungunst der Verhältnisse in die Lage gerathen kann, verdächtig zu werden!

Die Socialdemokraten moquieren sich bekanntlich häufig genug, daß Bismarck wegen Bekleidung seiner heiligen Person gleich mit Klagestellung da ist; sie machen's aber nicht besser. Am 4. März ist nämlich Freund Hüttner in Leipzig wegen Bekleidung des bekannten socialdemokratischen Buchhändlers Bräde in Braunschweig zu vierzehn Tagen Gefängnis verurtheilt worden.

Ein Kellner in einem Hotel der Neustadt, dem sein Principal am Mittwoch angekündigt hatte, daß er den Tag darauf von ihm Abrechnung und Ablieferung des namenlich für Wein verlangten Gelbes, einer gar nicht unsbedeutenden Summe, verlange, hat es für gut befunden, sich dieser Abrechnung in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag durch die Flucht zu entziehen.

Eine Materialwarenhandlung am Altmarkt erhielt vor ein paar Tagen in einem angetrunkenen Arbeiter höchst angenehmen Besuch. Der selbe, ein gewisser Hering aus der Kommauerer Gegend, bettelte in aufdringlicher Weise, so daß man einen Gendarmer herbeirufen ließ. Auf dem Weg zur Wache wurde der "sauere" Hering ganz renitent und bedrohte den beklommenen Mann der Ordnung sogar mit einem Messer. Folge davon war schließlich seine Festnahme.

Einem zum Warte hier anwesenden Weber, welcher in einer Bude auf dem Altmarkt saß, ist in der Donnerstag-Nacht aus einem nichtverschloßnen Kloster, den er in seiner ebenfalls unverschlossenen Bude stehen gelassen hatte, seine Brieftasche mit Briefen, Rechnungen und anderen Geschäftspapieren, zum Glück aber ohne Geld, entwendet worden.

Die Kaufmännische Bildungsanstalt für confirmed Mädchinnen zu Dresden (Dirigent Herr Lehrer Mr. Budisch) hat soeben ihren ersten Bericht herausgegeben. Die Anzahl wurde am 1. Mai 1873 mit 11 Schülerinnen in dem Locale des ersten Frauenvereins (Halbgasse 13, 1.) eröffnet. Der obligatorische Unterricht betrug wöchentlich 8 Stunden (3 St. Deutsch, 2 St. Mathematik, 2 St. Buchführung und 1 St. Hauswirtschaft). Das monatliche Schulgeld beträgt 2 Thlr., doch muß sich die Schülerin auf ein ganzes Jahr verpflichten, die Anzahl zu drücken. facultative Lebzeitenstände sind Englisch und Französisch; in Aussicht genommen ist noch Geschichte, Geographie u. s. w. Am Schluß des ersten Halbjahres waren 19 Schülerinnen, meist aus den mittleren Ständen; im Winterhalbjahr stieg die Zahl auf 25. Vorausgesetzt wird die Überbreitung des 1. Jahres, der Austritt aus öffentlichen Schulen und die Kenntnis der Schülerin einer guten Bürgerin. Zur Unterhaltung und Bekleidung der Schülerinnen wurden mehrere kleine Landpartien in der Gegend veranstaltet, ebenso fanden Versuche häuslicher Sammlungen und 2—3 Abendunterhaltungen statt. Am 14. April 1874 begann das zweite Schuljahr mit 28 Schülerinnen und jährl. trey verschiedensten Personenwechseln auch mit derselben Ziffer. Das Lehrercollegium besteht aus den Herren Gaud, Möller, Möller, Krause, Wollen und G. Reinhardt. Eine kräftige Unterstützung dieses gemeinnützigen Unternehmens wäre gewiß sehr am der Zeit.

Schon seit Jahr und Tag treibt in Plauen im Vogtland eine sogenannte "schwarze Bande" ihr Unwesen. Ein Aufstand von Waaten ist sie dabei nicht wohlerlich und faust Wohl, Gittern, Körte, Kopien u. dgl. mehr, was sie eben erlangen kann, während sie gleich darauf zu jedem Preis wieder zu Geld machen, während die betreffenden Viehherren niemals Zahlung erlangen können. Der Name des einen dieser sauberen Geißen ist im Vor- und Zusammen identisch mit demjenigen eines unserer arbeitsamen Plauener Bürgers, welcher Umstand wohl jedenfalls erwähnter Bande nach Außen Credit verloren haben mag. Oftentlich tragen diese Jungen dazu bei, diese Angemessenheit in den auswärtigen Kreisen möglichst bekannt zu machen, damit diesem Unrat und Schwund möglichst geteuert wird und der gute Ruf Plauens nicht in Mitleidet kommt.

An den Herrn von Bong auf Schloß Brandis bei Blaichern sind aus Anlaß unserer Notis über eine testamentarisch errichtete Stiftung zu Gunsten von Beamten aller Kategorien mancherlei Bittschriften eingingen, die aber alle sammeln und sondern vergeblich sind, weil die Stiftung in der Form, wie sie die Phantasie der Bittsteller sich ausgemalt haben mag, nicht existirt. Zunächst bedarf die Stiftung überhaupt noch der überbedeutlichen Genehmigung, jedoch aber soll sie, wie wir neuertags hören, nur auf eine bestimmte Anzahl Damen (Büttroen oder Waisen) beschränkt werden. Bittschriften u. s. w. verhindern nicht, daß Testament ganz bestimmte Normen enthalte. Wie bei allen ähnlichen Stiftungen, Vaganten, Stipendien u. s. w. wird dann wohl — wenn nötig — ein Ausschreiben der betreffenden oder Personen erfolgen, dies hätten die ehrlichen Bittsteller wohl auch dies abwarten können und sollen.

Einer der jetzt im Victoria-Salon aufzettenden Gymnasiasten hatte vorgerichtet Abend das Unghar bei einem Salto-mortale über 10 in einer Reihe aufgestellter Stühle zu kurz zu springen und mit dem Rücken gerade auf die Lehnen des 9. und 10. Stuhles zu fallen. Er war zwar nachdemman ihm Belehrungen war, sofort wieder an den Beinen, verkrümmt aber hinter dem Vorhang und kam nicht wieder zum Vortheil.

Zu den öffentlichen Leistungen im fleißigen Gymnasium zum zum heiligen Petrus, welche am 16., 17. und 18. d. M. stattfinden, ist und gehören das vom Lehrercollegium herausgegebene umfangliche Programm zusammen. Schriftvoll und interessant ist die am Anfang erschichtliche historiographische Schule von Dr. Gustav Hartung, "Wilhelm von Voltz und Gustav Adolf". Die Schule ist eine Reihe von Jahren beobachtigt ist. Dies ist die Schule von 1874 bis 1875 bringen in der "Chronik des Gymnasiums" ganz detaillirt einen Überblick über die Verhältnisse der Lehrkräfte, ihre Thätigkeit u. s. w., ein Verzeichnis der als Gehende eingetragenen Schüler, Lehrarbeiten u. s. w. Die Gymnasiakommunion besteht aus den Herren Stadtstrath, Hubner, Meier und Groß, Hirsch und Justizrat Abb. Scheele; das Lehrercollegium aus 23 Professoren, Dozenten und Lehrern und 7 außerordentlichen Lehrern. Am Schluß des vorigen Schuljahrs sind

68 Schüler abgegangen; im Sommer starben 2 deputierte Schüler der Oberrealschule. Am Februar d. J. betrug die Zahl der Schüler 512. Zwischen Überlebenden unterzogen sich den Maturitätsprüfungen; Genau: Reifeurtheil 22 genugend. Von den 43 Überlebenden, welche sich am Schluß des Winter-Semesters den Prüfungen unterzogen, konnten 40 daszeugnis der Reife für akademische Studien erhalten. Kreislehrer, Abiturienten und Lehrlinge sind an eine nicht unbedeutende Zahl von Schülern vertreten worden. Die öffentliche Reise der Entlassung der nach bestandener Reifeprüfung abschließenden Schüler wird in der Villa Mittwoch, am 10. März, Mittags 10 Uhr, stattfinden. Der neue Lehr-Curriculum beginnt Dienstag, am 6. April, früh 8 Uhr.

— Am vergangenen Sonntag beauftragte der Vorsteher des "Sions" unter der Leitung eines Dirigenten, Herrn D. Ottmar, die Reise des fünfjährigen Sitzungszeitraums in Stadt Wien und brachte dabei auch einige mit Meinheit und Pracht vorgetragenen Chor- und Sologeisen von Wenzelbisch, Schumann, Beethoven, Schubert u. a., die von Max Bruch komponierte Ode "Die Ballade", "Schönen Ellen" zur Aufführung. An dieser Aufführung floss sehr ein durch humoristische Tänze lieber gewünschter Reichtum, bei weitem süßere und Reicher der Reise-Vorläufe als auf dem heutigen Bewahrte. Am Schlusse derselben veranstaltete der Vereinssprecher eine Sammlung zum Nutzen der Bernauhütten in Meissen, deren Ergebnis, bestehend in 30 Mark 10 Pf. uns heute von selbst aus Weiterverbreitung übergeben werden ist, vorbereitet ist, bestens dafür dankend, daß man in der Freude auch des freunden Un- glücks geträumt, hiermit auslösen.

— Durchs Nachmittag wurde die Passage auf der alten Elbe zum zweiten Mal so langsam, daß der einen die Zeit während einer Fahrt einigen Minuten zwischen einem Schleiden und der anderen aufwarten befürchtet war.

— In der Nähe von Altenstadt bei Elsenberg verunfallten vor einigen Tagen zwei beim Bau der Seismus-Gesellschaften arbeitende Arbeitnehmer und gruben von der einen Seite her einen Graben durch über ihnen das unerhörte Stahlrohr zusammen und begrab es vollständig. Erst nach einigen Stunden gelang es, die beiden Leichen herauszuholen.

— Die 17-jährige Tochter des vor kurzem abgebrannten Gartennahmungsbesitzers Berger in Börnchen bei Döbern ist geständig nicht nur ihres Ehemanns Haus, sondern auch im vorigen Jahre das Haus des ehemaligen Vater angebrannt zu haben. Die junge Verbrecherin befindet sich in Haft.

— Am 2. d. M. Nachmittags ist in Goldig in der Papier- und Papierfabrik von A. Kandler das Flammende Rohr des Dampfschiffs geplatzt. Die Detonation war sehr stark. Die Front- und Giebelwand des Gebäudes sind zerstört, Steine dabei so schwer geschrägt werden. Menschen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

— Am Morgen des 3. März brannte das mit Stroh bedeckte Haus einer Frau Müller zu Neuschönigswalde nieder. Das Feuer kam unter dem Dache aus, griff sehr rasch um sich und verzehrte das gesamte Mobiliar, auch eine Siege kam im Feuer um. Man hat den Namen der Müller, als der Brandstiftung verdächtig verhaftet.

— Der Schönwalder Landwirt aus dem Dorfe Prästern bei Döbeln, der im Verdacht steht, am 18. Februar einen Brandstiftungsvorfall am eigenen Hause gemacht zu haben, ist gefangen eingezogen worden.

— Versieglerungen, den 9. d. M. im Gerichtsamt: Dresden: Carl Hermann Mehmet's Haus, Altmühlstraße 26, 72.000 Mark wert; den 10. d. M. im Gerichtsamt: Leipzig: Johann Carl Greifzu Hanns Güter mit Zubehör in Engelsdorf, 15.112 Mark, 116.670 Mark, 5200 Mark wert.

— Offizielle Gerichtsöffnung am 4. März. Der Buchhändler Carl Friedrich Richard Wundt in Oederhain hatte sich die Privatfeinde häudig gemacht, indem er einen Hund mit einem scharfen Stock so determiniert folgten, daß letzterer in mehrere Stäbe zerbrach. Vom Einzelrichter feste es 1 Thlr. Strafe, gegen welche vorwarf der Angeklagte, daß auch die Staatsanwaltschaft Einspruch erhoben. Heute wird die Strafe auf 10 Pf. erhöht. — Der Einbruch in Altenlinden gegen August Lohmeyer verhinderte wieder abgehalten. Zwischen dem Pleitehändler Carl Gustav Denck in Neu-Goldbach und Antreas Wohlau sollte somit so am 21. Februar v. J. zu einem festlichen, mit Thattivitàkeiten verbündeten Treffen. Der Letztere soll dabei seinen Herren, den Wohläger, einen Schuß gesetzt und ihm überdeutlich eine schwere Schiefe mit der geballten Faust an die Brust verhauen. Da letzterer Hustanz feste es trotz des Bezeugens Wohlau's, welcher auch geblümpt worden sein will, 8 Thaler Geldstrafe und dieses Erkenntnis wurde heute bestätigt.

— Durch 2 Zeugen wird bestätigt, daß der Zimmermeister Carl August Möding in Plaue am 15. Juli v. J. den Steuerzähler Heinrich Jäger, nachdem er zuvor einen Wahnsetzergewalt gegen Möding verübt, der Zimmermeister erhalten habe, nach einem kurzen Vorberiesel durch die Worte „da soll Sie schon angezeigt“ den Beamten beleidigt habe. Möding geht als Entlastungsmonument an, daß er von Jäger zuvor unverhohlen bestimmt worden sei. Der Stadtrath, als vorgefahrene Bedrohung, hielte wegen Verleumdung Strafantrag, worauf der Angeklagte in 3 Tagen Gefängnis, Privatgenügsstrafe und Kostenersättigung verurtheilt wurde. Der von letzteren erhobene Einspruch blieb ohne Erfolg. — Eines Tages kam in die Wohnung Adolph Högl's, in welcher sich dessen hochschwangerer Sohn mit befand, die Polizeiangeklagte Caroline Eichel-Lindt, verlangte in ungesterner Weise das restirende Bankgeld und verlangte schließlich die beiden Eheleute mit den Worten: „Sie beide... sie und betrogenen Bande“, woraus es zwischen Hoch und dessen Begleiterin zu Thätigkeitshandlung kam. Mehrere Male mußte letztere dann aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelrichter der Lindt, 3 Thaler Geldstrafe zu, wogegen diese Einspruch erhob. Jäger batte schon die Letztere, welche von Hoch einen blutigen Tentakel erhalten haben will, der mit oblique Rammelni an die Wand verhakt waren, daß sie sich aufzufordern werden, „nein, nein“ noch fortzuhören, die Wohnung verließ. Wegen Abschiednahmestörung drohte der Einzelricht

Verloren

ein tücht. feindliches Schnupftuch. Gegen Belohnung gesucht abzugeben im Wettlaufwarten - Geschäft Annen- u. Zwingerstrasse. Ede.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein bestiges Manufakturwaren-Detail-Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Adressen unter **G. L. 20** in der Exped. d. Bl.

Eine **Wirthshästerin**,

welche einer guten, bürgerlichen Familie selbstständig vorstehen kann und überzeugt die Leitung einer größeren Wirtschaft übernehmen soll, wird bei gutem Vornehmen zum duldigen Antritt gejagt. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen ihre Adressen unter **G. L. 20** in der Exped. d. Bl.

Ein Seilergeselle, militärtadel, beläßigt und gut einschläfen, dessen Verhältnisse auf ein mehrjähriges Engagement rechnen lassen, kann Stellung finden. Besonders u. bestreite Anmeldungen nimmt entgegen.

H. Steyer, Seilermeister, Dresden, Schäferstraße 31.

G. Justirer für Singer-Nähmaschinen findet bei gutem Gehalt sofort dauernde Stellung. Adressen unter **V. Z. 892** befindet Haasestein & Vogler in Berlin SW.

Gärtner-Gesuch.

Für einen größeren Privatgarten in Chemnitz wird ein **streng rechtlicher**, mit der Gewächshauskultur vertrauter, so wie auch in der Landschaftsgärtnerei **erfahrener Gärtner** gesucht. Der selbe darf verheirathet sein.

Öfferten mit Angabe der Familienverhältnisse u. der früheren Stellung sind unter **G. G. postlagernd Chemnitz** zu senden.

Käser-Gesuch.

Ein tüchtiger Käser wird bei böhem Vornehmen sofort gesucht. Zu melden unter **H. H. 290** in der Exped. d. Bl.

Ein Maschinenführer (Schmied), der seine Zuverlässigkeit nachweisen kann, und wenn möglich nach einer **Dampfzugsgeleit** gearbeitet hat, wird gesucht.

Refractanten wollen sich schriftlich unter **C. A. 906** im "Ausvalidendant", Seestraße 20, melden.

Bier tüchtige Schlosser finden sofort Beschäftigung bei der Sächsischen Eisen-Industrie-Gesellschaft in Pirna.

Photographie

Ein tüchtiger Copier oder Fototer ist gesucht dauernde Stellung. Adressen mit Angabe der Gehaltsforderung sind unter der **G. A. K. 635** an die Annenconvention von Haasestein u. Vogler in Chemnitz zu senden. (H. 37686)

Lehrlings-Gesuch

Für ein renommirtes Droguen-Geschäft wird für Öffn. 1875 ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht.

Adressen unter **V. 27** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine in jeder Beziehung tüchtiger

Schrift-Lithograph

findet sofort dauernde Stellung in einer größeren lithographischen Anstalt Mitteldeutschlands. Adr. Öfferten nebst Preisen unter **T. E. 1712** durch die Annenconvention von Rudolf Mosse in Leipzig.

Schlosser-Verhältnisse finden unter günstigen Bedingungen gesucht.

Adressen unter **V. 27** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine tüchtige

Aufsichter, zur zu Aufsichtsbüro, wird zum folgenden Antritt gesucht von Wilh. Hörrig, Steinbruchbetreiber in Stadt Wehlen a. C.

Ein Meisterner, im Rechnen und Schreiben gesellt, findet gute Stellung. Adr. unter **S. 12** Exped. d. Bl.

Ein Schreiber

wird gesucht. Oberbergstraße 10 im Unterstand.

Ein älterer zuverlässiger Arbeiter zu einem Werde w. ges. gr. Abeg. 4. J. Jubil.

Ein Knabe, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann unentgeltl. angeworben werden. Wettlaufw. 5. Adressen unter **X. Y. 5** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Lehrer sucht Stunden in Wurst und Elementarschulen zu geben. Adr. Öfferten unter **P. 4195** an die Annenconvention von Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 4 erste Etage.

1 Lehrling kann viele Öffn. in meiner Firma Wettlaufw. - Detail-Handlung nach Aufnahme finden.

Joh. Dorfman.

Ein geschäftsfähiger Diener wird gesucht bei böhem Vornehmen zum folgenden Antritt oder zum 1. April. Zu ertragene Bandwurstrasse Nr. 8 eine Et. bei Alois. Von 2-4 Uhr.

3 Oberverwalter, 6 Verwalter, 2 Scholaren, 1 Bohat, verhältnisstet, ohne Kinder, 7 Wettlaufw. schulternahen Gesucht auf Mitterg. Güter Weberzofe 13 2 Et. beim

Ins. A. Claus.

Ein Droquist, welcher gute Zeugnisse besitzt, freundlicher und gewandert Verkäufer ist, wird für ein Detail-Geschäft gesucht. Adr. Öfferten mit Zeugnissen nimmt unter **L. M. 60** die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein tüchtiger Modellstichler findet sofort dauernde Beschäftigung Leipzigerstr. 13.

Ein Schneidermädchen wird gesucht; auch kann ein Mädchen das Schneider und Wäschereinnehmen unentgeltlich erlernen. Adressen 12, 2. Et. bei Frau Richter.

Ein Sohn

abbarbare Eltern, welcher Lust hat, Mechaniker zu werden, kann unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

W. Scheibl, Waldgasse 25.

Gedacht wird zum 1. April nach auswärts eine Käthchen, welche ihr Nach gründlich versteht, auf Ordnung und Sauberkeit aufhalt und auch etwas Hausarbeit übernimmt. Wöchentlich erhalten den Vorzug. Vornehmen nach Überlebensformen. Solche, welche mit guten Mitteln versehen sind, können sich melden. Wettlaufstrasse 43, 2 Et., fols. von 9-11, Abende von 6-9 Uhr.

Zu Basenstier-

Arbeiten werden solide Wäschereien gesucht.

Personal für jeden Beruf de-

schafft und plaziert prompt

Heinrich Wieger, Wallstraße 5 a 1.

Detailcommiss werden bei quaten Salate zum folortigen Antritt verlangt. Verkäuferin muss baldigst Engagement durch **Heinrich Wieger**, Wallstraße 5 a 1.

Commis-Gesuch.

Für ein bestiges Manufakturwaren-Detail-Geschäft wird für 1. April ein mit der Branche vertrauter, gut empfohlener Commis gesucht. Nur solche wollen ihre Adressen nebst Abfahrt ihrer Zeugnisse niedergelegen in der Exped. d. Bl. unter **N. O. 14**.

Ein Lehrling

wird in der Goldschmiederei von

Emil Thomas, Tharandterstrasse 11b, für Öffn. gesucht. Eine Lehrzeit fests. v. Regis. fests.

Stelle-Gesuch.

Für ein bestiges Manufakturwaren-Detail-Geschäft wird für 1. April ein mit der Branche vertrauter, gut empfohlener Commis gesucht. Nur solche wollen ihre Zeugnisse niedergelegen in der Exped. d. Bl. unter **N. O. 14**.

Ein Lehrling

wird in der Goldschmiederei von

Emil Thomas, Tharandterstrasse 11b, für Öffn. gesucht. Eine Lehrzeit fests. v. Regis. fests.

Stelle-Gesuch.

Eine Mädchen vom Lande,

17 Jahr alt, gut erzogen, welche längere Zeit die Economie betrieben, sucht zur weiteren Bildung auf einem großen Gute als Tochter der Hausfrau ein Unterkommen. Auf Vornehmen wird nicht gesucht, nur auf gute Behandlung. Öfferten erbeten an **Gustav Ludwig in Hainichen**. (H. 3773b.)

Lehrlings-Gesuch

Für ein renommirtes Droguen-Geschäft wird für Öffn. 1875 ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht.

Adressen unter **V. 27** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine in jeder Beziehung

tüchtiger Schrift-

Lithograph

findet sofort dauernde Stellung in einer größeren lithographischen Anstalt Mitteldeutschlands. Adressen unter **T. E. 1712** durch die Annenconvention von Rudolf Mosse in Leipzig.

Schlosser-Verhältnisse

finden unter günstigen Bedingungen gesucht.

Adressen unter **V. 27** in der Exped. d. Bl.

Eine tüchtige

Aufsichter, zur zu Aufsichtsbüro, wird zum folgenden Antritt gesucht von Wilh. Hörrig, Steinbruchbetreiber in Stadt Wehlen a. C.

Ein Meisterner, im Rechnen und Schreiben gesellt, findet gute Stellung. Adr. unter **S. 12** Exped. d. Bl.

Ein Schreiber

wird zum folgenden Antritt gesucht von

Wilh. Hörrig, Steinbruch-

betreiber in Stadt Wehlen a. C.

Ein Meisterner, im Rechnen und Schreiben gesellt, findet gute Stellung. Adr. unter **S. 12** Exped. d. Bl.

Ein auf empfohl. Aufsichter und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener** sucht 1. April als solche Stellung, am liebsten auf Reisen. Sonntag den 7. März Vorm. von 10-1 Uhr zu Freuden in Waller's Restaurant am Neumarkt.

Ein auf empfohl. Aufsichter

und **Diener</b**

Niederlage der Metienbrauerei zu Pilsen. Gebrüder Hollack.

Gontor und Kellerer:
Königsbrücke 94,
früher große Schlesische 7.

Unter dem allernädigsten Protectorat Ihrer Majestäten des Königs Albert und der Königin Carola

wird mit Unterstützung des hohen Ministeriums des Innern in den ersten Sommermonaten dieses Jahres hier in Dresden, in den Räumen des Ausländer-Palais, eine Ausstellung der im Königreiche Sachsen befindlichen Werke des Kunstgewerbes vom Mittelalter bis zur Mitte des vorherigen Jahrhunderts stattfinden.

Wie die von der hohen Staatsregierung in sehr Ausführliche Eröffnung eines funktionsvergleichenden Museums, so hat auch diese Ausstellung, die mit der beabichtigten Gewerbeausstellung gleichzeitig sein wird, den Zweck, durch die künstlerischen Gruppen der Vorzeit die funktionsvergleichende Sammlung anzuregen und durch gute Vorlese zu unterstützen.

Die Ausstellung soll Werke enthalten aus dem Gebiete der Malerei-Arbeit, der Glas- und Miniaturmalerei und der Gemmen- und Schmuckfunktion; Werke der kleinen Plastik, als Miniaturschmuckereien, Arbeit in Speckstein, Porzellan u. w.; Werke der Goldschmiedekunst; Metallarbeiten, sowohl Grauw. als auch getriebene und Schmiedearbeiten, Vasen, Ringeschnüre u. s. w.; Erzeugnisse der Kunstdruckerei, als Tafelstichen, Majolica-Walzen, Stein- und Holzschnitte, Porcellan, Fayence u. s. w.; einer Glasgalerie. Werke, überaupt Kunstschrädeln, Webereien und Stickarbeiten, sowie Spulen, Federn und Nachodierarbeiten.

Sicher wird sich diese Ausstellung, während sie an alle in Sachsen bereit stehenden öffentlichen Ausstellungen anfügen können, wenn sie in allen Städten des Landes die nötige Unterstützung findet. Das unterzeichnete Comité richtet daher an alle die gezeigten Gemeinde- und Kirchen-Verwaltungen, dass sie an den Anfangen und anderen Vereinen, sowie an allen Münz- und Postämtern, welche künstlerisch verfügbaren Gelegenheiten die Sätze, das Unternehmung geneigt sind, um zu wollen und alles, was sich in Rathäusern und Alten, auf den Schultern und in den Privathäusern, sowie in Sammlungen und Kunstsammlungen befindet, für diese Ausstellung zu überlassen.

Die technische Leitung und Ausführung der Ausstellung haben unter Vorbeh. des Vorstandes des Comittees, Herrn Professor Dr. Hettner, und dessen Stellvertreter, des Herrn Historienmalers Andreae, die Architekten Professoren Graß, Graut, Hausschild, Steche und Professor Weißbach, die künstlerische Leitung derselben die Herren Baumeister Otto Harlan und Baumeister Pits übernommen.

Gesetzliche Juungen sind die Ende März an eines der unterzeichneten Comittee-Mitglieder oder unmittelbar an den Schriftsteller, Architekt Harlan, Dresden, Walpurgisstraße 8, zu richten. Die Kosten des Transportes und der Versatzung trägt das Comité und übernimmt zu gleicher Zeit die Feuerversicherung, sowie die sonstige Nebenkosten.

Den genannten Ausstellern werden Prospekte und Ausstellungsbüroare auf Wunsch sofort zugesandt.

Dresden, im März 1875.

Das Comité

für die

Ausstellung Kunstgewerblicher Arbeiten vom Mittelalter bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts.

Malerenmaler Andreae, Dresden, Bräsig Bernert, Dresden, Kammerherr von Borberg, Dresden, Rudolph Brochans, Leipzig, Graf Einsiedel auf Niederburg, Geheimer Medizinalrat Dr. Siebler, Dresden, Stadtphys. Gerlach, Freiberg, Professor Director Graff, Dresden, Architekt Grahl, Dresden, Banquier Otto Harlan, Dresden, Stadtkonservator Hausschild, Dresden, Professor Dr. Hettner, Dresden, Bürgermeister Dr. Koch, Leipzig, Oberholzmeister Dr. Köhlschütter, Dresden, Oberholzmeister von Lützschau, Dresden, Konsul Meurer, Gohlberg bei Waldenburg, Konsul Dr. Molles, Leipzig, Kammerritter von Naundorff, Gohlberg bei Blaustein, Oberbaumeister Potenzauer, Dresden, Parteileiter Pits, Dresden, Abteilungsleiter von Polenz, Gundewalde in der Taucha, Kammerherr von Schoenberg, Burgherrlein bei Goppa, Architekt Steche, Dresden, Architekt Professor Weißbach, Dresden, Kammerherr von Zehmen-Staudt, Dresden.

**Größtes
Lager
fertiger
Säcke
jeder Art,
Wasserichte
Wagenplänen,
Budenplänen,
Pferdedecken
zu Fabrikpreisen**

Paul Schambach
Bahnhofsgasse 19.
Matratzenrells,
Inlet

und
Bettzeuge,
Handtücher,
Tischtücher,
Zaschentücher,
Wichttücher &c.
empfiehlt in nur
Qualitäten zu
billigsten
Preisen

Paul Schambach
Bahnhofsgasse 19.

**Wichtig für
Hundeliebhaber.**

Zum Dreifachen aller Hunde in allen möglichen Rassen, sowie auch größere Hunde auf den Mann, ohne alle Schläge bei den geübten Herrschaften im Hause, empfiehlt sich Unterzüchter: Dresden, Schüppengasse Nr. 14, parierte, 2. Stock.

J. F. Kleber,
Dreifachmeister.

**Sommet, Schwarz, in Nestern
Staubt man billig Grünauerstr. 3.**

Bassend für Brust- oder Herbenleidende

Am Ultimatischen Markt, Anna's Hof, zu Görlitz bei Königstein ist ein kleines Handwerk mit Hochwalzwerk, handgewoben, ausgestattet auf die schönsten Verge der sächsischen Schweiz, eine halbe Stunde vom Salzpunkt des Bahnhofes Königstein, mit oder ohne Webel preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Auf Wunsch können beim Kauf auch noch einige Scherze dazu abgegeben werden. Näheres erfahrt man bei den Selbstbauern durch den Webmeister A. Haufe, Dresden, Waisenhausstraße 5b part.

Eine Erfindung von

größter Wichtigkeit ist ge-
macht. Dr. Waterlow in

London hat einen Haard-

sofort erfunden, der das Aus-

sallen der Haare sofort auf-

hören läßt; er beschert das

Wachsthum, verbreitert auf

unglaubliche Weise und er-

zeugt aus ganz sahnen Stiel-

len neuen, volles Haar, bei

den jungen Leuten von 17 Jahren schon einen prächtigen

Kart. Es wird dringend
gebeten, diese Erfindung

nicht mit den so häufigen
Schreierelen zu verwech-

seln. Dr. Waterlow's Haar-

balsam in Orig.-Metall-

bläschen a. ein und zwei

Thaler ist edelt zu haben in

Dresden bei Spalte-

holz & Bley, Einf. Straße 10. (II. 1839.)

Ein sehr gutes, neu gebautes

Haus mit 4 belaubten

Stuben, 7 unbelaubten Zimmern

mit Küche, Keller und Garten,

Preis 4500 Thlr., ist zu ver-

kaufen. Das Häuser zu erhal-

ten beim Baumeister Müller in

Löschwitz, 3. Zur schönen

Aussicht."

2 ganz neue, kleine Damast-

Tischdecken, reine kleinen

sind verhältnißsäuber sehr billig

zu verkaufen.

Zu entzagen Liebergraben

Nr. 1, im Mittelgeschäft.

Eine noch in gutem Stande

befindliche

Hobelbank

für einen Tischler wird zu san-

ten geachtet. Bei Oefferten bietet

man in der Verschlagsbildung

des Herrn Schulte, hinter der

Steugstraße niedergestellt.

Ein Arbeitspferd ist billig

zu verkaufen: Oberberggasse

Nr. 10.

Gottlieb Hirsch vom 3. bis 5.

April ab Grimma oder dessen

Gäbe nach Dresden finden, so

bietet man um nähere Auskunft an

an Arbeitspferdelei. Magazin.

Kneistleben, sich zu wenden.

Ein Arbeitspferd ist billig

zu verkaufen: Oberberggasse

Nr. 10.

Gottlieb Hirsch vom 3. bis 5.

April ab Grimma oder dessen

Gäbe nach Dresden finden, so

bietet man um nähere Auskunft an

an Arbeitspferdelei. Magazin.

Kneistleben, sich zu wenden.

Ein Arbeitspferd ist billig

zu verkaufen: Oberberggasse

Nr. 10.

Gottlieb Hirsch vom 3. bis 5.

April ab Grimma oder dessen

Gäbe nach Dresden finden, so

bietet man um nähere Auskunft an

an Arbeitspferdelei. Magazin.

Kneistleben, sich zu wenden.

Ein Arbeitspferd ist billig

zu verkaufen: Oberberggasse

Nr. 10.

Gottlieb Hirsch vom 3. bis 5.

April ab Grimma oder dessen

Gäbe nach Dresden finden, so

bietet man um nähere Auskunft an

an Arbeitspferdelei. Magazin.

Kneistleben, sich zu wenden.

Ein Arbeitspferd ist billig

zu verkaufen: Oberberggasse

Nr. 10.

Gottlieb Hirsch vom 3. bis 5.

April ab Grimma oder dessen

Gäbe nach Dresden finden, so

bietet man um nähere Auskunft an

an Arbeitspferdelei. Magazin.

Kneistleben, sich zu wenden.

Ein Arbeitspferd ist billig

zu verkaufen: Oberberggasse

Nr. 10.

Gottlieb Hirsch vom 3. bis 5.

April ab Grimma oder dessen

Gäbe nach Dresden finden, so

bietet man um nähere Auskunft an

an Arbeitspferdelei. Magazin.

Kneistleben, sich zu wenden.

Ein Arbeitspferd ist billig

zu verkaufen: Oberberggasse

Nr. 10.

Gottlieb Hirsch vom 3. bis 5.

April ab Grimma oder dessen

Gäbe nach Dresden finden, so

bietet man um nähere Auskunft an

an Arbeitspferdelei. Magazin.

Kneistleben, sich zu wenden.

Ein Arbeitspferd ist billig

zu verkaufen: Oberberggasse

Nr. 10.

Gottlieb Hirsch vom 3. bis 5.

April ab Grimma oder dessen

Gäbe nach Dresden finden, so

bietet man um nähere Auskunft an

an Arbeitspferdelei. Magazin.

Kneistleben, sich zu wenden.

Ein Arbeitspferd ist billig

zu verkaufen: Oberberggasse

Nr. 10.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend den 6. März:

Sinfonie-Concert
von Herrn Kapellmeister H. Maunfeldt mit seiner und 45
Mitgliedern bestehenden Kapelle.
Ouverture zu Iphigenia v. Gluck.
Aubade aus der G.-dur-Sinfonie
von Haydn.
Scherzo a. d. Trio Op. 97 von
Beethoven, für Orchester eingetragen
und gespielt von H. Maunfeldt.
Concert für Violine von Max
Bruch, vergesetzt von Herrn
Kapellmeister Maunfeldt.
Die Weise der Töne,
Anfang 7 Uhr.
Abonnement-Billets 6 Sch. zu 3 Mark sind an unseren
elastischen Verkaufsstellen und Abenden an der Kasse zu haben.

Schlittschuhbahn

auf dem Agl. Großen Gartenteich.

Heute Sonnabend, den 6. März.

Letztes Großes Abschieds-Concert

vom Herrn Musikkritiker

C. Werner,

mit der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108,

"Wien Wora"

Orchester 50 Mann.

Anfang 2 Uhr. **Gasse.****Salon Variété.****Volks-Restaurant.**

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute großer Saalpfeiftheater

u. Extra-Vorstellung u. Concert.

Gastspiel in Dresden der

Geschwister Gärtner,

genannt die rheinischen Nachttigallen,

1. Auftritt der Gesangslehrer Del. Beyland a. Mainz.

1. Auftritt des Cellistenspielers Hrn. Gärtner a. Elb.,

wie

Auftritt sämtlicher engagierter Mitglieder.

Gästeverehrung 6 Uhr. Anfang 7.5 Uhr. **Unter 10 Sch.**

C. Letteborn.

Victoria-Salon-**Volkstheater.**

Waisenhausstrasse 25.

Heute Sonnabend, den 6. März 1875.

Biederholzung des beim Benefiz für Herrn und Frau

Otto mit so grossem Beifall angenommenen Programms.

10 Mädeln und sein Mann.

Komödie Operette in 1 Act von A. D. Zupp.

Sächsische Lieder, Violin-Solo, komponirt und vorge-

tragen von Herrn Kapellmeister Bobic.

Auftritt der aus 20 Personen bestehenden

Gymnasiiker-Gesellschaft unter Direction des Hrn.

A. Deike.

des musikalischen Clowns Mr. Liskard,

wie der Chansonnetsängerin

Miss Minnie Davies.

Gastspiel der franz. Chansonnéttingerin Mlle.

Margot.

Näheres enthalten die Tageszeitung.

Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei dem

Herrn Kaufmann W. Kramer, Schloßstr. 26, hinter Post (Pap-

alya's) Weinhandlung, sowie im Kios. Kaufhausplatz.

Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher

dieselben gekauft werden.

Gästeverehrung 6 Uhr. Anfang 7.5 Uhr.

Die Direction.

Sternplatz.

Dresden.

Myer's

Grosser

American Circus.

Heute Freitag den 5. März, 7 Uhr Abends

große Vorstellungen.

Auftritt der Französischen Clowns. 500 Uhr. erhält wer

im Stande ist, einen der Almosen im Mindeste zu werben.

Persönliche Meldungen werden im Bereich von 11-2 Uhr

möglich entgegen genommen.

Auftritt des amerikanischen Gymnasiikers Mr. Gilvestre.

Auftritt des Indiens Roger in einem Platz noch nie ge-

sehnen Zelt-Produktionen.

J. W. Myers. Director.

14 Mechtstrasse 14.Heute Schlachtfest. **Sehr. Kügel.****Victoria-Tunnel,**

Heute Schweinstöckel mit Stößen.

Niederer Gasthof zu Nostwig.

Sonntag den 7. März; Tanzvergnügen.

Es lädt ergebenst ein.

Mit Rommel.

Bautznerstrasse 18.

Heute großes und leichtes Bockfest

mit grossem Concert von dem Jäger- und Blas-Konzertinen.

Sitzungen Herrn J. Reichardt aus Regensburg.

Anfang 7 Uhr. **Hochzeitssaal B. Michel.**

Montag den 8. März, Abends 8 Uhr,
findet im Saale der Societät, Königstr. 8,
zum Besten
des Pestalozzistifts,
dramatische Vorstellung statt.

Zur Aufführung gelangen:

Die Dienstboten.

Lastspiel in 1 Act, von Benedix.

Hierauf:

Die Verlobung bei der Laterne.

Komische Operette in 1 Act, von Offenbach.

Billets A 3 2 und 1 Mark sind in den Musikalienhandlungen

Brauer, Neustadt, Hauptstrasse, und Fürstner, Fraen-

strasse, zu entnehmen.

Hofmann's Künstler-**Concert.**

Im Saale des Gewerbehause

Mittwoch den 10. März 1875

Abends 7 Uhr

Erste musikalische Aufführung von

Rich. Wagner's Walküre**1. Act**

nach dem Muster der Wiener Aufführungen mit Begleitung zweier Flöten.

Sieglinde: Fr. Josefine Scheffsky, königlich bayerische

Kammersängerin aus München.

Siegmund: Herr Ferd. Gross, erster Heldentenor vom Stadt-

theater zu Frankfurt a. M.

Hunding: Herr C. Hertzsch, erster Bassist vom Stadttheater

zu Leipzig.

Direction: Herr Wilhelm Möhlendorf, Kapellmeister vom

Stadttheater zu Leipzig.

Pianoforte: 1 Herr Albert Jeffery aus Plymouth.

1 Herr Hotspurist H. Tietz aus Gotha.

Billets zu **nummerten** Sitzplätzen A 4 Mark (I. Platz),

3 Mark (II. Platz), und 2 Mark (III. Platz), sowie zu Stehplätzen

1 Mark sind in **L. Hoffarth's** Musikalienhandlung (V.

Briesi, Seestrasse 15), zu haben.

Es wird gebeten, die bestellten Billets gefällig

bis Sonnabend abholen zu lassen.

Restauration „Grüner Kranz.“**Heute großes Frei-Concert.**

Gästekasse empfiehlt ff. Walzischen, Lager- und einfaches

Bier, Schwefelkuchen mit Stößen.

Es wird gebeten, die bestellten Billets gefällig

bis Sonnabend abholen zu lassen.

Gasthof zu Niederpoyritz.Sonntag den 7. März **Tanzmusik.** **Amalie Schmidt.****Pilsner Bierhalle,**

7 grosse Schlessgasse 7.

Heute Schneckenkuchen mit Stößen.

Am Abend 7 Uhr am frische Blumen.

Aufführungsvoll F. Marcus.

Leipziger Keller.

Röntgenstrasse 9 (Eingang Heinrichstrasse).

Heute Concert u. Vorstellung.

Am Montag kommen die neuesten Comedies, Duett, Wie-

der u. i. w. Anfang 6 Uhr.

G. Rabien.

Restaurant**F. A. Kühlwein,**

Zahnstrasse 18, Ecke der Wallstrasse.

Großes Freiconcert

unter Leitung des Herrn Musikkritiker H. Stommel.

Anfang 7 Uhr.

NR. Wunderbraten mit Stößen.

Aufführungsvoll F. A. Kühlwein.

Gäthaus 3. Kronprinz in Hößwitz;

Samstag den 7. März Karpfenschmaus und Beck-

bier-Fest im eben reeröffneten Gaeste. Es lässt ergeben ein

G. Vieberholz.

Restaurant zur Herzogin Garten,

7 Ecke der Ostra-Allee 7.

Heute Sonnabend Großes Concert

Von Herrn Musikkritiker Lange.

Anfang 7 Uhr. Aufführungsvoll Herrn Reichardt.

F. Reichardt.

Strehlen. Ballmusik.

Morgen Sonntag

Theater im Gartensalon

zum Körnergarten.

Heute Sonnabend den 6. März große Vorstellung.

Morgen Sonntag den 7. d. M. finden 2 große Vorstel-

lungen statt, die erste von 3-5 und die zweite von 7-10 Uhr.

Hochachtungsvoll E. Ruttkoff.

Bekanntmachung.**Das Diterquartal der****Fleischer-Innung:**

wird Mittwoch den 10. März abgehalten. Prüfung der Lehr-

Pöschel, Obermeister.

Gold- und Silberwaaren - Handlung
von B. Ullrich, Goldarbeiter, am See 10, 1. Et.

Gut gefügte, limitire

Brilliant-Waaren.
Reelle Bedienung. **Preise billig.**

Widerruf.

Die den 8. dieses Monats und folg. Tage auferauhte

Auction in Schandau

findet aufstände halber vorläufig nicht statt.

Schandau, den 1. März 1875.

Römmel, Auctionator.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.

Dir. R. Polatz.

Hippodromivaldaer Platz 5, erste Etage
(von Ostern d. J. an Marienstrasse 15, zweite Etage).

Schwarze Seidenstoffe
(vorzügliches Fabrikat).
Tischdecken.

Nº 9.

Adolph Renner.

Möbel-Cattune, Cretonne, Damast.

Alpacca-Schürzen.	Seidne Schürzen.	Moiré-Schürzen.
Damen-Kleiderstoffe (Hauptzweig des Geschäfts), Plaid, Lenos, Balernoës, Alpacca, bedr. Lüster, Cachemire, Rips, Popeline-super, schwarz u. weisse Elsass-Stoffe, Taffet royal, Madapolaine, Piqué, Cattun, Jacconnas, Mousseline u. s. w. Alles zu den äussersten Preisen in grösster Auswahl.	Neue Damen-Röcke, Stoff-, Moiré- und Stepp-Röcke. Rosshaar- und amerik. Röcke. Tournuren. Broch. franz. Long-Châles. Umschlage- Tücher, auch für Kinder.	Confections: Neue Fagons! Regenmäntel, Talmas, Shawl-Dolmans, Jaquettes in echtem Sammet, Velveteen, Cachemire, Rips und Tuch. Billige Jacken, gef. Damen-Westen, Tuniques, Ozonyd- und echter Seiden- Sammet, Unique-Stoffe.

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse.

Einem geehrten Publikum und werten Gästen zur Anzeige, daß ich meinem Restaurant Hofbrauhaus, Altmarkt 22, vom heutigen Tage an den Namen

,Schönpiesner Bier-Halle“

beigelegt. Mit der Bitte, mit Ihr Wohlwollen auch fernerhin Theil werden zu lassen, verläßt mich Alles aufzubinden, um den geehrten Besuchern meines Restaurants gerecht zu werden.
Hochachtungsvoll und ergebenst **Johannes Günther.**

22 Altmarkt 22. Schönpiesner Bier-Halle 22 Altmarkt 2

(früher Restaurant Hofbrauhaus, Altmarkt 22).
Heute zur Einweihung der Schönpiesner Bier-Halle Grosses Concert vom Musikkirector Herrn Rommel.
Stammfrühstück. Hochfeines Schönpiesner Bier. Stammabendbrot. ff. Culmbacher Lagerbier. Vorzügl. Weine. Reichhaltige Speisenkarte. Neues franz. Billard.
Gleichzeitig mache ich ganz besonders auf einen guten, kräftigen Mittagstisch aufmerksam, im Abonnement von 7½ Rgt. an.

Schwarze Taffete, Lyoner Fabrikat, empfehlen unter Garantie für reine Seide alte Elle v. 22½ Rgt. an. Goldmann & Wolf, Manufactur- u. Modewaren-Handlung, Scheffelstrasse, Eckhaus der Wallstr.	Plaid-Stoffe reine Wolle, in den neuesten Mustern, 5/4 breit, von 4 Rgt. an, 8/4 breit, von 10 Rgt. an, Goldmann & Wolf, Manufactur- und Modewaren-Handlung, Scheffelstrasse, Eckhaus der Wallstr.	Confirmations-Geschenke empfiehlt Ernst Zscheile, 13 Scheffelstr. 13 sein reichsortirtes Lager von plattirten Goldwaaren als: Broschen mit Ohrringe aus echtem Gold, die Garnitur von 2 Thaler an.	Ausverkauf. Mehrere Hundert Pariser Ueberzieher nebst Anzügen vom besten Stoff, nur einen Monat getragen, sind billig zu verkaufen im Pfand-Geschäft Galeriestrasse Nr. 11, 1. Etage, im Bäderhaus, L. Herzfeld.	Achtung! 50 Stück ganze Schweinsköpfe empfiehlt S. G. Schuhknecht, Sporergasse 1.
Gewirkte Long-Shwals, franz. Fabrikat, Stück von 6 Thlr. an, bis zu den schwersten Qualitäten. Goldmann & Wolf, Manufactur- u. Modewaren-Handlung, Scheffelstrasse, Eckhaus der Wallstr.	Gardinen-Cattune Möbel-Cattune, Percals, Brillantines, Jacconnas, alte Elle von 25 Rgt. an, waschecht, empfehlen Goldmann & Wolf, Manufactur- und Modewaren-Handlung, Scheffelstrasse, Eckhaus der Wallstr.	Bet Einkäufen im Vertrage von 3 Mark gebe ich 9 Pf. beste Eschweger Kernseife oder 11 Pfund gelbe Harzseife, alle anderen Sorten Waschseife, beste Qualität, in billisthen Preisen, und empfehlte Wallseife, Engl. Pat. Reichenbachs Crystall, Paraffin, zum Waschen jährliger Stoffe, Wasserlob, Wasserlobseife, Parar, Soda, Reis- und Weizenstärke, zur Pflege der Haut die verschiedensten feinen Toilettenseifen, Schwefel- und Theerseife.	Uhrschlüssel aus Gold, Stück 25 Sgr. Doppelrtüge, Schlangenringe Siegelringe, aus echtem Gold das Stück von 1 Thaler an.	Achtung! 2000 Pf. Süße-Wurst, à Pf. 60 Weniige, empfiehlt J. G. Schuhknecht, Sporergasse Nr. 1.
Umschlage-Tücher, in Rips und Velour, von 1½ Thlr. an, bis zu 10 Thlr. Tischdecken, aus feinem Tuch, von 20 Rgt. an, in der größten Auswahl, bei Goldmann & Wolf, Manufactur- u. Modewaren-Handlung, Scheffelstrasse, Eckhaus der Wallstr.	Alten Federstahl, neues Stabzisen, altes Schmiedeeisen offerten billig Schweitzer & Oppler, Schäferstraße 60.	Franz Henne, Amalienstrasse Nr. 4.  Brillen, Lorgnetten, Reitzeuge, Thermometer, Aufschloßmeter, Lampen u. dgl. 35 Ostra-Allee 35. 4 Zahngasse 4, zunächst der Seitstraße, bei Th. Ferner.	Brillen, Lorgnetten, Medaillons aus echtem Gold das Stück von 2 Thlr. an. Ernst Zscheile, Dresden, 13 Scheffelstr. 13.	Großes Lager von Filz- & Seiden-Hüten, vorole Confirmandenhüte & Filzschuhwaaren, von bekannter Güte, empfiehlt in einer kaum geringen Qualität zu den billigsten Preisen A. Mühle, Kaufhausladen 14, gegenüber der Kreuzgasse.
2000 Ellen Doppel-Lüster geeignet zu Hauptsäulen, alte Elle von 35 Rgt. an, empfehlen in vorzüglichster Qualität Goldmann & Wolf, Manufactur- und Modewaren-Handlung, Scheffelstrasse, Eckhaus der Wallstr.	Patent-Brieftaschen das Stück zu 2½ Thlr. Sodann offeriere ich meine übrigen Federtassen, als Portemonnaies, Cigarren-Güns, Photographic-Albums, Necesaires etc. zu Preispreisen in größter Auswahl.	Oscar Quauthc, Laubholzstrasse 7. Cassaschränke in höchster Ausführung empfiehlt	Trauringe aus echtem Gold, double, empfiehlt ist das Stück zu 1 Thaler. F. G. Petermann, Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.	Eisenmöbelfabrik, Gartenmöbel, Zimmermöbel, wie z. B. Bettstellen, Kleider- schränke, Waschländer, Aquarien, ff. Blumentische und Ständer u. s. w. Lindner & Tittel, Niederlage: Bahnhofsgasse 29.
Damenkleider, echte Samt-Jaquettes, Bettwäsche u. s. w., billig zu verkaufen Badergasse 28, 2.	Aleiderstoffen in reiner Wolle und Lüster zu Gobelinpreisen Ostra-Allee 6, im Hinterhaus 2 Tr.	Hamburger Brod, Niederschlesier, Hermsdorfer, Burgner, Streicher Brod empfiehlt à Pf. 11, 11½, 12 und 12½ Rgt. Heinrich Seifert, Broblager a. d. Kreuzkirche Nr. 3.	Augeut - Gesuch. Hier suchen für unsre Mineral-Märkte-Delle solide und tüchtige Agenten für Dresden und Umgegend. Frankfurt am Main. Wirth, Kähnel u. Co.	Für 3 Mark: 4 Pfleg. - 8 Pfund Eschweger Kernseife, ganz trocken und hart, oder 5 Pfleg. 10 Pfund gelbe Waschseife empfiehlt die Seifenfabrik von Max Hecht, Nr. 2 an der Kreuzgasse Nr. 2.
			Flügel und Pianinos in größter Auswahl, eine- und berühmtes aus- wärtiges Fabrikat, empfiehlt zu Fabrikpreisen das Piano-Magazin von A. Bartholomäus u. Co., Johannisstr. 1, I. Pianu-Leih-Magazin.	Jesuiten-Zahnstocher empfiehlt als neuesten Schers das Stück zu 12½ Sgr. die Galanteriewarenhandlung F. G. Petermann, Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Grosse Auction
in der Villa „Hering“ in Schandau,
vis-à-vis dem Bahnhof Krippen.
Den 8., 9., 10., 11., 12., 13., 15.
und 16. März d. J.

jeden Tag von Vormittag 9 Uhr an,
sollen in obengenannter Villa eröffnungshalber sämtliche vor-
handene Nachfrageanstände, bestehend in dem

Möbiliar von Kirschbaum,
Mahagoni und Eichbaum,
also: Salongarnituren in Bläsch- und Alpbezug, Sofias-
Ruhestühle, Polster- und Nobrstühle, Büffet, Schreib-
und Kleiderschränke, Stageren, Kommoden, Salons,
Sofas, Näh-, Spiel- und Aussichtstische, 2 Pianinos,
Pfeiferschränchen, Steiler u. Sophaspiegel, Bettstühlen
mit Federmatratzen, Waschtische und Nachtschränchen,
Portières, Gardinen, Rouleaus, Federbetten, Matrasen,
Salon- und Sophateppiche, Orgelmalde, 2 Regulatoren,
überdies Gewebe, darunter ein Doppelzeug (Dinterlader),
sämtliches Küchen, sowie Porzellanz, Steingut und Glas-
geschirre, eine gehörte Parie Reiter- und Brennholz-Vor-
räthe, eine Drehmangel, sowie alle anderen Haus- und Wirth-
schaftsgegenstände, an den Meistbietenden gegen vorläufige daare
Zahlung versteigert werden.

Kataloge hierüber sind in der Expedition dieses Blattes zu
haben.

Schandau, den 10. Febr. 1875. Römler, Auctionator.

Wegen gänglicher Geschäftsaufgabe (bis zum 31. März)

Ausverkauf

sämtlicher Handschuhmacher-Artikel, als Glacee-,
Würtzler- und Hudolin-Handschuhe, Schilder, Cravatten, Tas-
cher u. s. w. bei

E. G. Politz,
Seestraße 20, Eingang Jahnsgasse.

Den geehrten Damen

erlaube mit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auch dieses
Jahr schon legt

getragene Strohhüte

nach neuem, reizvollstem Sortiment, feinsten Formen, zum
Wachsen und Modernisieren annehme.

J. M. Korschatz,
Altmarkt 11. Hoflieferant. Altmarkt 11.

Grösstes Lager

in Rohrstühlen und Sophia-Gestellen, Causens-
und Fauteuil-Gestellen, Ottomanen und Chaise-
longue empfiehlt

E. Gräfe. Hirschgässchenplatz 19.

Verpachtung
der Stadt-Waldschlößchen-
Restauration in der Sophien-
straße in Dresden.

Die im Grundstück der Societätsbrauerei zu Dresden in der
Sophienstraße Nr. 1 im Bäckerei, in der 1. und 2. Etage, sowie
im Garten betriebene Restauration kommt für 1. October 1875
zur anderenweiten Verpachtung.

Bewerber, welche auf Grund der festgestellten, im Comptoir
unserer Betriebsdirektion in dieser Schillerstraße Nr. 32 zur
Einsicht bereit liegenden Pachtbedingungen die Pachtung zum
1. October 1875 zu übernehmen genehmt sind, werden hiermit
aufgefordert, ihr Gesuch und Pachtabot bis zum

20. März 1875

schriftlich an die Betriebsdirektion der Societätsbrauerei zu Dresden
(Schillerstraße 32) einzureichen.

Dresden, den 20. Februar 1875.

Der Verwaltungsrath der Societätsbrauerei.

Jordan.

Nähmaschinennadeln
zu 10 verschiedenen Systemen empfiehlt in allen Nummern, im
Dingen und einzeln billige
Hermann Dinger, an der Frauenkirche Nr. 22.

Einen grossen Posten
3000 Meter
reinwollenen
Geraer Rips

in den neuesten, geschmackvollsten Farben
empfiehlt, um schnell zu räumen, anstatt
Meter 150 Pfennige, mit 125 Pfennige
gleich Elle 71 Pfennige.

Jost & Jungmann,
14 Wallstraße u. Antoniplatz 14.

Schürzen-Ausverkauf
zu bedeutend herabgezogenen Preisen
Wilsdrufferstrasse 2,
1. Etage.

**Seidene
Bänder.**
Schärpen-Bänder,

1/2 Meter von 4 Mgr. an.

Seid. Atlas-Bänder,

1/2 Meter von 3 Mgr. an.

Schwarzer Patent-Sammet,

1/2 Meter von 7 1/2 Mgr. an.

Schwarzseidener Sammet,

1/2 Meter von 20 Mgr. an.

Spitzen, Blonden,

zu billigsten Preisen,

Edleisen und Garnituren

in grosser Auswahl,

Sämtliche

Posamenten-Artikel,

Corsets,

Dutzend von 2 1/2 Uhr. bis 30 Uhr.
Stück von 7 Mgr. bis 3 Uhr.

En gros et en détail.

Heinr. Hoffmann,

24 Freiberger Platz 24.

Während des Marktes

Neumarkt

2. Abtheilung, 7. Reihe rechts.

Dünfler'sche Heilmethode

für

chronische u. andere Krankheiten

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich täglich bis Dienstag
den 9. März, von sechz 9 bis 4 Uhr Nachm. zu sprechen bin.
Achtungsvoll zeichnet Dr. Dr. Dünfler, Seestraße 13, 1.

E. Sparmann.

Wagenbau-Sattlerei,

Poppitzplatz 25.

Stete Auswahl eleganter neuer Kutsch-Wägen.

Überlassung von Wagen zu leibweiser Benutzung.

Aufträge nach besonderer Angabe, sowie Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Wiederverkäufern,

welchen daran gelegen ist, ihre Waarenlager gut und billig

zu sortieren, wollen bei Besuch des heisigen Altstädtischen Marktes

ihre Aufmerksamkeit auch meinen Geschäften schenken, da ich

durch grosse Überschlüsse im Stande bin, in Billigkeit das

Möglichste zu dienen.

Meine Hauptlager bestehen in

Sammet- und Seidenwaaren,

Kleiderstoffen,

in deutschen, englischen und französischen Fabrikaten.

Leinwänden, Bett- u. Tischzeugen,

Servietten ic. ic.

Menblé-Cattine, Cretonnes, Kleider-Costume,

Jacquots, etc. etc.

Grösstes Sortiment in Futterzeugen, wie Doppel-

Shirting, Aermel-Futter, Glace etc. etc.

Tuche und Buckskins,

Umschlagetücher & Chales

in vorzüglichem Sortiment.

Baumwollene und leinene Taschentücher

in den besten Fabrikaten.

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- & Mode-

waaren-Manufaktur

en gros & en detail.

Gegründet im Jahre 1865.

Billige feste Preise.

Atelier für häusl. Zahns-
erfat. und Bleibildungen

Amalienstr. 2, II.

Gust. Ad. Menzel, Dentist.

R. H. Paulcke's

PATENT.

Salicylsäure

Zahnputzer.

die neue Erfindung des geb. Math. Prof. Dr. Kolbe in

Leipzig, auf königlichem Wege nach patentiertem Verfahren

gezeitigt, übertrifft in ihrer antiseptischen Wirkung bei Weitem

die Carbolsäure, ohne dasselbe

die Zahne wie das Zahnschleif

im stärksten angreift.

Preis pro Schachtel Zahnpulver 1 Mark,

pro Flasche Zahndusche 2 Mark.

Prospekt und Gebrauchs-Anweisung gratis und franco.

Zu beziehen durch die Engel-Apotheke in Leipzig.

Zu Dresden durch sämtliche Apotheken und

Paul Schwarzlose, Schloßstr.

20. Hermann Grünthal 20.

empfiehlt sich zur Ausführung den

Privat-Wasserleitung,

Gasanlagen und electricischen Haustelegraphen jeder Art.

Unter mehrjähriger Garantie die billigsten Preise.

NB. Voranmeldung gratis.

Ausverkauf

Luftmaschinen

(W. Lehmanns Patent)

von 1/2 bis 2 Pferdestraft, zum Betrieb

von Buch- und Telegraphischen Preisen,

Mineralwasserfabriken, Getränkefabriken, me

diatischen Werkstätten, Kaffee- und Vand

lägen, Glyzinischen, Glycerinfabriken, Brauereien, Tabakfabriken,

Kaffeesäfte, Kaffeesirupe u. c. zur Wasserdürkung für Hauer, Gär

ten und Wärmestationen. Über 300 in Betrieb. Concession

niht erforderlich. Berliner Preismaterialverbrauch. Keine bes

ondere Wartung. Vollständig geräuschloser Gang. Fort

schrittmotorische Wien 1874. Medaille Bremen 1874. Preis

courant mit zahlreichen Adressen und Zeugnissen gratis in franko.

Berlin-Auhalische Maschinenbau-Actiengesellschaft

Berlin-Moabit, NW.,

hinter der Endstation der Pferdebahn.

Vor Beginn der Saison emp

reicht sich den geehrten Damen mit

Ueberzichen,

Waschen und Mo

dernisiren von

Sonnenschirmen und

En-tous-cas.

Julius Teuchert,

Schirmfabrikant.

Nur: Neustadt, Hauptstr. 16

Gehaus an der Caserne.

Trotz billigster Detailpreise

verkauf sämtliche Colonialwaaren bei Entnahme von

5 Wd. bei Wd. 2 Wd. billiger. Rich. Röntz, dorm. Will.

Sperco, Altenstraße